

Das Folgegespräch

Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben beim Vorstellungsgespräch überzeugt und sind einen Schritt weiter. Sie wurden zum Folgegespräch eingeladen.

Ein Folgegespräch ist eine Vertiefung des ersten Vorstellungsgesprächs. Nicht bei jedem Unternehmen ist ein Folgegespräch üblich im Auswahlprozess und somit sollte man auch nicht automatisch auf die Einladung hierzu warten. Hauptsächlich große Unternehmen nutzen dies, um unter der Vielzahl von Bewerbern den passenden Kandidaten für die ausgeschriebene Position herauszufiltern.

Das Beste vorweg: Sie haben bereits einmal überzeugt und sich gegen andere Bewerberinnen oder Bewerber durchgesetzt. Nun möchten man Sie noch näher kennenlernen.

Aber nehmen Sie das Folgegespräch nicht auf die leichte Schulter. Es kann in diesem Gespräch möglicherweise nicht unbedingt nur um geringfügige Einzelheiten und eine finale Abstimmung gehen. Auch beim Folgegespräch ist eine gute Vorbereitung die halbe Miete.

Gute Vorbereitung zahlt sich aus

Sehen Sie das Folgegespräch als ein **weiteres Vorstellungsgespräch**.

Bereiten Sie das Vorstellungsgespräch nach und stellen Sie sich Fragen, wie z. B.

- Womit konnte ich überzeugen?
- Bei welcher Frage war ich unsicher, wie könnte ich auf diese besser reagieren?

Die typischen Fragen aus dem Vorstellungsgespräch können im Folgegespräch erneut oder vertiefend gestellt werden.

Vertiefungsfragen gehören definitiv zu diesem Termin. Vertiefungsfragen und Themen können sein:

- Fragen zur fachlichen Eignung
- Fragen zu persönlichen Fähigkeiten
- Inhaltliche Fragen zur ausgeschriebenen Position oder Stelle
- Fragen zu konkreten Zusammenhängen
- Einblick in das Unternehmen
- Einblick in zukünftige Arbeitsfelder

Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Auftraggeber ist das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.

Umgangssprachlich könnte man sagen: **Es geht um die Wurst!** Der Druck im Gespräch wird ggf. erhöht und z. B. durch folgende oder ähnliche Fragen deutlich:

1. Was erwarten Sie von unserem Unternehmen?
2. Wie gehen Sie damit um, wenn sich zwei wichtige Termine überschneiden?
3. Welche Themen bezüglich der von uns ausgeschriebenen Stelle bereiten Ihnen am meisten Kopfschmerzen?
4. Was könnten Ihre neuen Kollegen von Ihnen lernen?
5. In Ihrer Bewerbung schreiben Sie, dass Sie verantwortungsbewusst/ teamfähig/ flexibel/ etc. sind. Woran merke ich das?
6. Woran erkennen Sie, dass Sie Ihre Tätigkeit gut ausgeführt haben/ gute Arbeit geleistet haben?
7. Was war im Hinblick auf Ihren beruflichen Werdegang Ihr größter Fehler und wie sind Sie damit umgegangen?
8. Stellen Sie sich mit einem Wort vor.
9. Wann haben Sie das letzte Mal bewusst gegen Regeln verstoßen und erklären Sie den Verstoß mit einem Wort.
10. Hätten Sie ein Problem damit einer Vorgesetzter/ einem Vorgesetzten unterstellt zu sein, den Sie nicht mögen?
11. Was hat Ihnen an Ihrem letzten Job nicht gefallen?
12. Was sagen ehemalige Kolleginnen und Kollegen über Sie?
13. Was muss eine Kollegin/ ein Kollege tun, um Sie auf die Palme zu bringen?
14. Ich würde gern wissen, was Integrität für Sie persönlich bedeutet.

Wer nimmt am Folgegespräch teil?

Am Folgegespräch sind oft weitere, Ihnen noch **unbekannte Personen** beteiligt, die für die finale Entscheidung wichtig sind. Die Gesprächsteilnehmer können unterschiedliche Positionen in der Firmenhierarchie einnehmen, wie z.B. Geschäftsführer/-in, Abteilungsleiter/-in oder Teamleiter/-in.

Unterschätzen Sie untergeordnete Mitarbeiter/-innen nicht, diese haben sich bereits einen Stand im Unternehmen aufgebaut und ihre Meinung wird geschätzt, sie sind die **Fachexperten** der Abteilungen.

Antworten Sie auf Fragen dieser Mitarbeiter/-innen besonders genau und vermeiden Sie Widersprüche. Stellen Sie sich auf **Fachfragen** zu fachlichen Themen ein.

Ein „dickes Auftragen“ im Vorstellungsgespräch wird hier möglicherweise entlarvt.

Alle Gesprächsbeteiligten können Ihnen Fragen stellen. Der Personaler/ Die Personalerin wird sich ggf. etwas zurückhalten und das Fragen den anderen Gesprächsteilnehmern/-innen überlassen.

Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Auftraggeber ist das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.

Unsere Tipps

- **Nachbereitung des Vorstellungsgespräches:** Versuchen Sie auf die Fragen des Vorstellungsgespräches, noch bessere Antworten zu finden. Es können zu den bereits gestellten Fragen im Folgegespräch Nachfragen kommen und auf diese sollten Sie adäquat antworten können.
- **Widersprüche vermeiden:** Die Nachbereitung ist auch wichtig, um Widersprüchen im Folgegespräch vorzubeugen und dadurch unglaubwürdig zu erscheinen.
- **Fachfragen vorbereiten:** Bereiten Sie sich auf fachliche Fragen vor. Da ggf. Teammitglieder oder Abteilungsleiter anwesend sind und Ihre Fachkenntnisse prüfen möchten.
- **Sicheres Auftreten:** Ihre fachlichen Kompetenzen werden ebenso geprüft wie Ihre Soft Skills. Treten Sie selbstbewusst und souverän auf.
- **Informationen zum Unternehmen einholen:** Fragen können auch zum Unternehmen kommen. Glänzen Sie mit Wissen und zeigen Sie, dass Sie sich mit Ihrem möglichen neuen Arbeitgeber beschäftigt haben und sich dafür interessieren.
- **Gehaltsvorstellungen kennen:** Natürlich wird im Folgegespräch auch das Gehalt besprochen. Sollten Sie bereits im Vorstellungsgespräch eine Summe genannt haben, erhöhen Sie Ihre Gehaltsforderungen nicht zu stark. Dies stößt auf Unverständnis.
- **Ruhe bewahren:** Nervosität gehört dazu, denn auch der Erwartungsdruck ist höher. Er sollte aber Ihre Selbstpräsentation nicht stören oder verschlechtern. Wir wissen, dass es nicht einfach ist, aber im Folgegespräch sollten Sie den positiven ersten Eindruck des Vorstellungsgespräches möglichst noch übertreffen. Vielleicht hilft Ihnen dieses Zitat von Dale Carnegie¹:

„Selbstvertrauen gewinnt man dadurch, dass man genau das tut, wovor man Angst hat, und auf diese Weise eine Reihe von erfolgreichen Erfahrungen sammelt!“

Wichtig ist, dass Sie trotz aller Nervosität und auch angesichts der Tatsache, dass Sie diese Position möchten, immer Sie selbst bleiben.

Und nehmen Sie sich diese zwei Sprüche zu Herzen:

„Authentisch ist das neue Cool!“

„Selbstbewusste verwandeln Probleme in Gelegenheiten. Unsichere machen es unbewusst umgekehrt.“

¹ Dale Carnegie (* 24. November 1888 als Dale Carnagey in Maryville, Missouri; † 1. November 1955 in Forest Hills, New York) war ein US-amerikanischer Kommunikations- und Motivationstrainer im Bereich des Positiven Denkens.

Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Auftraggeber ist das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.

Gern unterstützt Sie das Team der Landesinitiative Fachkraft im Fokus!

Wir sind nur einen Anruf entfernt!

Regionalberatungsstelle Stendal
(Landkreis Stendal, Altmarkkreis und Salzwedel)

Jana Worreschk

worreschk@fachkraft-im-fokus.de

Tel.: +49 (0)172 7988532

Regionalberatungsstelle Dessau Roßlau
(Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Wittenberg, kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau)

Martin Wohlgemuth

wohlgemuth@fachkraft-im-fokus.de

Tel.: +49 (0)172 768 1902

Regionalberatungsstelle Halle
(kreisfreie Stadt Halle, Saalekreis, Burgenlandkreis, Teile des Landkreises Mansfeld-Südharz)

Claudia Bär

baer@fachkraft-im-fokus.de

Tel.: +49 (0)172 7681903

Regionalberatungsstelle Halberstadt
(Landkreis Harz, Teile des Landkreises Mansfeld-Südharz)

Dr. Ingo Leinert

leinert@fachkraft-im-fokus.de

Tel.: +49 (0) 172 7681904

Regionalberatungsstelle Magdeburg
(Magdeburg, Jerichower Land, Landkreis Börde, Salzlandkreis)

Ilka Frebel

frebel@fachkraft-im-fokus.de

Tel.: +49 (0)172 7681907

Nicole Kegel

kegel@fachkraft-im-fokus.de

Tel.: +49 (0) 172 9537591

Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Auftraggeber ist das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.